


Eine himmlische Erfrischung und ein einzigartiges Energiebündel.

| | | |
|---|--|---|
|  | Rotwein · Frankreich · Burgund · Côte de Beaune · Nuits St. Georges Decelle-Villa | <ul style="list-style-type: none">  Frankreich  Pinot Noir  2025 bis 2050  16 - 18°C  13.0  75cl (CT-6)  FRA.247615.2016  Enthält Sulfite  ab Lager |
| | 2016 CHF 60.00 | |

Bewertung

Gerstl 

19 | 20

Infos zum Wein

Degustationsnotiz

Max Gerstl: Jeder Wein dieser eindrucklichen 2016er-Palette von DecelleVilla ist irgendwie einzigartig, der hier strotzt vor schwarzer Frucht, und was für eine Tiefe, der strahlt pure Frische aus, was ist der raffiniert mit seinem floralen Untergrund. Die typische Struktur des Nuits-St-Georges ist perfekt ins köstlich süsse Extrakt eingebunden, auch dieser Wein ist von selten gesehener Präzision, eine himmlische Erfrischung und ein einzigartiges Energiebündel, da ist dramatische Spannung, ein berührender Wein.

Infos zum Produzenten

Eigentlich ist das, was wir bei unserem letzten Besuch im Burgund erlebt haben, kaum möglich. Auch wenn da Leute am Werk sind, die bei der Produktion von grossen Weinen schon anderweitig Furore gemacht haben, hält man es nicht für möglich, dass diese bereits mit ihrem dritten Jahrgang Burgunder von Weltklasse produzieren. Die Rede ist von zwei Supertalenten: Einerseits von Olivier Decelle, der schon Château Jean Faure in St. Emilion aus dem Dornröschen-Schlaf erweckt und in kürzester Zeit von einem Grand Cru zu einem Grand Cru Classé gemacht hat. Andererseits von Pierre Jean Villa, Besitzer der gleichnamigen Domaine im Rhonetal. Die beiden sind seit vielen Jahren befreundet und hatten schon lange den Wunsch, im Weinbau ein gemeinsames Projekt aufzubauen und im Burgund grosse Weine zu produzieren. Das Rezept dazu lautet wie folgt: Man nehme einen historischen, über 100 Jahre alten Keller in Nuits St. Georges, der selbstverständlich nicht nur in Bezug auf Ästhetik höchsten Ansprüchen genügt, sondern vor allem auch schonende Kellertechnik mit Gravitation ermöglicht. Man

GERSTL

WEINSELEKTIONEN

übernehme 3 Hektaren beste Lagen, die schon seit Jahren biologisch bewirtschaftet werden. Und schliesslich lasse man seine Beziehungen zu Claude Bourguignon spielen, dem Pionier des biodynamischen Rebbaus im Burgund. Denn dieser kennt jeden Biowinzer und weiss, wo man die besten biologisch erzeugten Trauben kaufen kann. Dann braucht es nur noch Jean Lupatelli, den hervorragenden Kellermeister, und schon hat man eine Palette von grandiosen Burgundern im Keller. So einfach geht das und schon produziert man Burgunder der Spitzenklasse. Wir haben dieses Weingut am Schluss unserer Burgund-Reise besucht, nachdem wir zuvor die 2011er aller Güter probiert hatten, die wir in unserem Sortiment haben. Die Messlatte war also sehr hoch und eigentlich ist unser Sortiment ja bereits so umfangreich, dass wir kein zusätzliches Weingut mehr bräuchten. Aber diese Weine sind so grandios, dass sie ein absolutes Muss sind.